

Land tief und düngt es stark; nach dem Einsetzen der jungen Pflanzen gießt man sie reichlich an. Die vorhandenen, noch ertragreichen Erdbeerstöcke sind gut abzuräumen, reichlich mit der für sie sehr wirksamen Abortsjauche zu düngen; jeder Stod muß einzeln gehalten werden; gegen Ende des Monats sind die Blätter bis 1 1/2 Zoll über der Erde abzuschneiden. Dieses Abschneiden hat, wie ein Mitglied des Freiburger Ausschusses durch Vergleich mit nicht abgeschneittenen Erdbeersträuchern gefunden, im nächsten Jahre entschieden reicheren Ertrag zur Folge. — Das ältere Spargelbeete betrifft, so erreicht man eine treffliche Verjüngung derselben durch ein Verjähren, welches Herr Kunstgärtner Wiegner in Freiberg mittheilt. Derselbe hat mehrfach sehr alte (bis 18 Jahre alte) Spargelstöcke nach dem Abtragen im August bis tief an den Wurzelhaas von der Erde entblößt, dort eine Schicht kurzen Düngers aufgelegt und nachher ganz reichlich, so viel, als das Loch nur fassen kann, mit flüssiger Abortsjauche gedüngt; nach dem Verlaufen der Flüssigkeit hat er gute Composterde hineingestreut. Im nächsten Frühjahr hat er von solchen verjüngten Stöcken den reichsten Ertrag erzielt, wie nur von den besten jungen Stöcken. Es empfiehlt sich auch, um die Spargelbeeten reichlich Knochenmehl zu streuen, was eine sehr nachhaltige Düngung liefert. — Im Uebrigen sind alle Gemüße- und Blumenbeete, soweit es noch möglich, fleißig zu beschaun; ebenso, wenn nöthig, zu begießen (auch mit flüssigem Dünger) und zu jäten; das Letztere sollte man ja auch auf die Zwischengänge mit erstrecken. An allen Kohlgewächsen sind die Haupten und Schmetterslingser noch immer fleißig zu vertilgen. — Die meisten im Frühling blühenden Verbenen sind jetzt durch Wurzelheilung zu vermehren, z. B. Aurikel, Primel, Weichen, Maiblümchen, Gentianen, Allee, Pechnelken, Federnelken, Taufenschilden, Schwertlilien, Pionien; ebenso kann man jetzt Blumenwiebelen von Lilien, Kastorenen, Traubenhyazinthen durch Abnehmen der Brutwiebelen vermehren, möge aber alle diese Zwiebeln schnell wieder in die Erde bringen; frühblühende Stauden, wie Primel, Niebwarz, Gedenkmeine u. a., die man zum Zimmerfort benutzen will, pflanze man zeitig in Töpfe, denn je besser sie anwachsen, desto schöner blühen sie. Dies gilt auch von Laub- und Winterleeroh. Auch können jetzt alle Verbenen durch Stecklinge vermehrt werden. Georginen sind fleißig anzubinden, reichlich zu begießen und von allen abgeblühten Blumen zu befreien; die ihnen besonders nachstellenden Ohrwürmer fangen sich leicht in einer auf die Stübe der Stauden gefüllten Blechbüchse, Winda- oder Schafstulle, oder Zibongefäßen, in die man inwendig etwas Papier oder Moos gesteckt hat, ohne solches lassen sie sich bei dem ersten Anrühren des Gefäßes sofort herabfallen; man entleere die Büchse über heißem Wasser, oder trete die Würmer tot. Da die jegige Art des Haushaltes solche Büchsen in Masse liefert, werfe man sie nicht nutzlos weg, sondern benutze sie auch für die Rosen, wo sie die gleichen Dienste leisten. Die Letzteren sind jetzt auf schlafende Augen zu oculiren. Nicht blühende Rosen können dazu gezwungen werden, meist mit Erfolg, wenn die Zweige umgebogen und so befestigt werden. Auch der Blumenjammer ist noch und nach, wie er reif wird, zu sammeln, wenn man überflüssig noch wünscht. Für kleinere Gärten empfiehlt sich meist das Abschneiden der Samenfrucht, weil man dadurch neue Blumen hervorlockt und die dünnen Stengel einen unschönen Anblick bieten.

entwulstigt lebenden Herrn Stadtvorordneten Feldmann ein Glasmann nicht vorhanden war. Betreffs des süd-östlichen Bebauungsplanes erstattete der Herr Vorsitzende ausführlich Bericht über den Beschluß der königl. Kreisbauverwaltung, über die zu demselben gefaßten Rathschlüsse, sowie über die von hydrotechnischer Seite gemachten Ausstellungen und legte auch dem Collegium die mit Berücksichtigung der nothwendig gewordenen Abänderungen angefertigte Reinzzeichnung des Planes vor. Das Collegium beschloß nach eingehender Debatte einstimmig, den Rathschlüssen insoweit beizutreten, als es sich um Umfang und Ausdehnung des vorliegenden Bebauungsplanes, Beschleunigung, Normalhöhe, architectonische Vorprünge und Rücklagen, Straßenfluchtlinien u. handelt, trug jedoch Bedenken, dem Rathschlusse, nach welchem die Bebauungsweise einzelner, im Eigenthume verschiedener Besitzer befindlicher Baublöcke nach Befinden von Fall zu Fall ortstatutarisch geregelt werden soll, zuzustimmen, da dies zu großen Weitläufigkeiten führen und mit großen Opfern verbunden sein würde. Das Collegium beschloß demnach, den darauf bezüglichen Rathschluß vorläufig abzulehnen und den diesseitigen Bauausschuß zu beauftragen, zunächst zu ermitteln und zusammenzustellen, welche Straßenzüge nach den jetzt vorliegenden Baubestimmungen im städtischen Bebauungsgebiete mit einzelnstehenden Häusern im Uebereinstimmigen in geschlossener Reihe bebaut werden sollen. Bezüglich des mit dem süd-östlichen Bebauungsplane in engerem Zusammenhange stehenden, im Innungsgebiete gelegenen Wiesenraumes trug der Herr Vorsitzende das hydrotechnische Gutachten des Herrn Wasserbauinspector Böbel, sowie die gutachtlichen Ausstellungen des städtischen Bautechnikers vor, aus welchen zu ersehen war, daß eine gründliche Regulirung des Riederbettes im Stadtgebiete Großenhains 70 000 bis 100 000 Mark kosten würde, während die Kosten für Anlage einer Flußrinne, ähnlich der rechts der Weisnerstraße, nach dem Berliner Bahndamm zu, bereits bestehenden, einschließlich der Befestigung und Regelung des bei Hochwasser zum Stauen derselben in auffälliger Weise geeigneten Fußweges vom „Hohen Stege“ ab ca. 5200 Mark betragen würden. Das Collegium beschloß demnach auch nach eingehender Debatte einstimmig, die Verlegung des Fußweges zwischen dem „Hohen Stege“ und dem Hohenberge, sowie die Herstellung einer Flußrinne im Prinzip als nothwendig anzuerkennen und der Ausführung specieller Kostenanschläge und Zeichnungen entgegenzusehen. Dem Rathschlusse bezüglich Anlage von Plagen in dem neuen Plantheile trat das Collegium einstimmig bei. Wegen vorgemerkter Meinungsverschiedenheit über Auslegung des Wortlautes des V. Nachtrags zur Localbauordnung beschloß das Collegium einstimmig folgendes: Die Bestimmungen in Abschnitt A. namentlich in Theil II § 3 Abs. des V. Nachtrags zur Localbauordnung haben auch dann Anwendung zu finden, wenn das zu bebauende Terrain an einem bereits bestehenden öffentlichen Wege liegt, sofern dieser Weg den nach den ortsgesetzlichen Bestimmungen zu stellenden Anforderungen noch nicht entspricht; es hat auch dießfalls der Bauunternehmer das hierbei etwa in Frage kommende städtische Areal käuflich zu erwerben und mit dem gemauerten Straßennetze unentgeltlich wieder an die Stadtgemeinde abzutreten. Das Stadtvorordneten-Collegium stellt dies als eine „authentische Interpretation“ des V. Nachtrags zur Localbauordnung an und ersucht den Stadtrath um seine Mitentscheidung hierzu. Punkt 2 der Tagesordnung betraf einige Ueberschreitungen des Haushaltungsplanes für 1886, und zwar betrug dieselbe bei Pfostierung des Kirchplatzes 870 Mark 80 Pf., bei Cap. 9 Post. 2. Unterhaltung der Wasserkanäle, Aufstellung der Räder, Befestigung des Schneeeis u. 345 M. 65 Pf., sowie bei Cap. 9 Post. 3 für Unterhaltung communicher Gebäude u. 530 M. 35 Pf. Nach Gehör der vom städtischen Bauinspector ausgefertigten Begründung beschloß das Collegium einstimmig, die Ueberschreitungen nachträglich zu genehmigen, ebenso dem Rathschlusse wegen Deckung derselben aus den Ueberschüssen des Jahres 1886 beizutreten. Während die letztgenannten zwei Ueberschreitungen d. b. d. ungeschlüssig ge-

nehmigt wurden, wurde bezüglich der ersteren mit 16 gegen 1 Stimme beschloßen, den Stadtrath zu ersuchen, in vorkommenden ähnlichen Fällen in Zukunft vor deren Ausführung die Zustimmung der Stadtvorordneten herbeizuziehen. Den Rathschlüssen wegen Hinzuschlagung des Einkommens vom Organistendienste zum pensionsberechtigten Dienst-Einkommen zweier Herren Lehrer, sowie wegen Gewährung einer gesetzlichen Alterszulage trat das Collegium einstimmig bei. Die Angelegenheit wegen Stellvertretung des Schuldirectors bezeichnete der Herr Vorsitzende mit Rücksicht auf den inzwischen erfolgten Tod des Herrn Schuldirector Gardmann, als für zur Zeit erledigt. Nach Gehör des Ausschusses des diesseitigen Feuerlösch-Ausschusses trat das Collegium einstimmig dem Rathschlusse wegen Verlassung des Steigerhauses an seiner jetzigen Stelle bei, versagte jedoch der Erbauung eines Pfeifschuppens zur Einstellung der zum Verkauf bestimmten, älteren, außer Benutzung gestellten zwei Spritzen, einstimmig die Genehmigung. Nachdem noch den Rathschlüssen, die Kosten für Erweiterung des Stadtparkes aus den Ueberschüssen der Anlagensätze für 1887 zu decken und die Anlagen- und Schulgeldrester eines verstorbenen Einwohners in Bezugfall zu stellen, einstimmig beigegeben worden war, sprach das Collegium die Justification der Sportel-Cassen-Rechnung auf das Jahr 1885 einstimmig aus, worauf seitens des Herrn Vorsitzenden die Sitzung 7 Uhr 45 Minuten geschlossen wurde.

Gingefandt.

—* Nächsten Donnerstag, sowie Freitag und Sonnabend wird sich, wie durch Inserat in heutiger Nummer bekannt gegeben, das Künstlerpersonal des Trianon-Saales zu Chemnitz unter Leitung des Herrn Director Junghans im Saale des Gasthofs zur Krone produziren. Von einer vor Kurzem im selben Saale veranstalteten Vorstellung noch in gutem Andenken stehend, dürfte es dem trefflichen, jetzt noch bedeutend verstärkten Künstler-Ensemble nicht an zahlreichem Zuspruch fehlen.

Abfahrtszeiten der Personenzüge von Großenhain.

(* bedeutet Schnellzug, † mit IV. Classe.)
Staatsbahn (nach Dresden): 645, 956†, 1054†, 1145†, 116, 230 56†, 915†, 1130* (543 früh von Pristewitz, 950 Anschluss nach mit IV. Classe).
" (nach Leipzig): 645†, 820, 956, 1145†, 230, 56†, 729, 1130, (449* früh von Pristewitz, 950 Anschluss nach Riesa und Chemnitz).
" (nach Cottbus): 4—†, 1047 († bis Ruhland), 333†, 718.
Berliner Bahn (nach Dresden): 645†, 1025*, 11—, 521†, 1018†.
" (nach Berlin): 727†, 111*, 329, 812†.

Ankunftszeiten der Personenzüge in Großenhain.

Staatsbahn (aus Dresden): 747, 910, 1043, 1240, 315, 710, 830, 1225
" (aus Leipzig): 747, 1043, 1145, 210, 710, 10—, 1225.
" (aus Cottbus): 1044, 52, 115 (520† früh aus Ruhland).
Berliner Bahn (aus Dresden): 725, 11—, 328, 811.
" (aus Berlin): 1024, 1058, 519, 1016 (635 fr. a. Elsterw.)

Sparkasse zu Großenhain

geöffnet täglich von früh 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr.
Sonnabends bis 3 Uhr Nachmittags.
Verkauf von Sparmarken bei den Herren Kirst & Co., Ad. Eichhorn, Hugo Hofmann, Ernst Leberecht Storz, Hermann Globig, Julius Dietze, Carl Schuppe, Ernst Haensch, Robert Schemmel.

7. Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

am 20. Juli 1887.
An dieser Sitzung, welche 10 Minuten nach 5 Uhr Nachmittags durch Herrn Stadtvorordneten-Vorsteher, Rechtsanwalt Keyßlich, eröffnet wurde, nahmen außer diesem noch Theil die Herren Stadtvorordneten Richter, Gutmann, Koch, Reipacher, Köhner, Schmidt, Rommhold, Echim, Krefschmar, Reinhardt, Schwebler und Grasshofst, sowie die für die entschuldigt fehlenden Herren Stadtvorordneten Beeg, Globig, Westerschmidt und Hofmann mit Stimmrecht erschienenen Herren Kreisräthe Bollmar, Kämpfe, Wilhelm und Rudolph, während für den gleichfalls

Agnes Treppenhauer, Gustav Bretschneider
empfehlen sich nur hierdurch als
Verlobte.
Gröden, Großenhain,
im Juli 1887.

Statt besonderer Meldung.
Heute früh 8 1/2 Uhr starb nach hartem, schweren Kampfe meine innig geliebte Frau und unsere gute Mutter
Elise Neumann
geb. Winkler.
im 37. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
Stettin, den 30. Juli 1887.
W. Neumann nebst Kindern.

Todes-Anzeige.
Lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere liebe, gute **Elsa** heute früh 1/8 Uhr nach kurzen, aber schweren Leiden sanft entschlafen ist.
W. Mauch.

Lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, dass unser herzensguter
Walther
heute früh 1 Uhr sanft entschlafen ist.
Großenhain, 1. August 1887.
Aug. Kalich u. Frau.

Frauenindustrieschule mit Töchterpensionat
in Großenhain, Ecked. Frauenmarktes 271.
Für Pensionärinnen: Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der weiblichen Handarbeit. Auf Wunsch Musik- und Mal-Unterricht, auch wirtschaftliche Ausbildung.
Ziel: Den jungen Mädchen für ihren Beruf die nothwendige Tüchtigkeit anzuweihen, den Geist und das Herz zu christlichem Streben zu bilden. Auf gute Umgangsformen wird streng gesehen.
Prospecte bei der Vorsteherin
Minna Just.

Alttestes Lager echt
Rathenower Brillen, Pincenez u. Lorgnon
in Gold-, Silber-, Schildpatt-, Nickel- und Stahlgestellen. — Alle Reparaturen, Gläser einschleifen etc. sofort und billigst.
J. G. Dietrich, Jeweller, Gold- u. Silberarbeiter.



Klapp-Pulte, Closets, Treppenstühle etc. etc. empfiehlt billigst unter Garantie

Franz Schmirk, Amalien-Allee 555 E.

Von der Reise zurück. Dr. med. Schwarzbach.

Auflage 344,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrierte Zeitung für Toilette u. Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25 — 75 Kr. Jährlich erscheinen:
24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen m. Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche u. c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Musterzeichnungen für Weiß- und Bunstdruckerei, Namens- u. Schiffsren u.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.

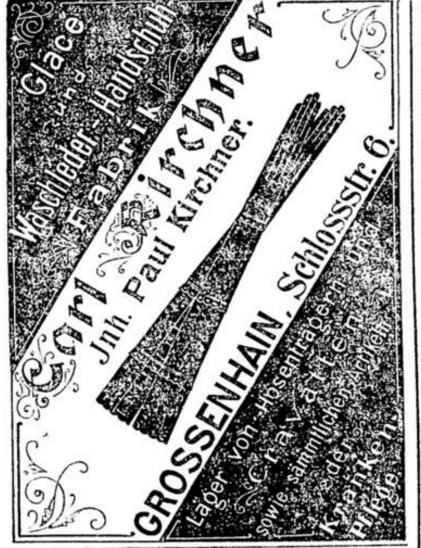
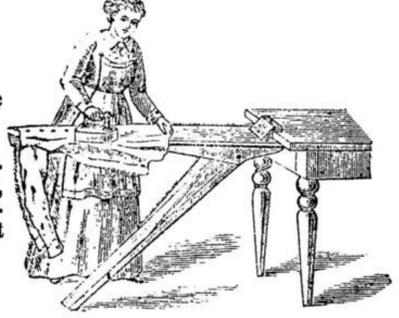
Schieferdecker-Arbeiten
fertigt unter Garantie dauerhaft bei billigster Preisstellung
Herrmann Strobel, Schieferdecker.
Zfischewitz, Merschwitzerstr. 13.

Das Stimmen der Pianofortes, Celebden, Reguliren der Mechanik, Reparaturen u. c. wird übernommen und bestens ausgeführt von
Th. Nagel, Siegelgasse 239.

Lager echt Rathenower Brillen
bei **Fr. Messerschmidt, Uhrmacher.**

Möbel

echt und imitirt in grosser Auswahl, sowie praktische Neuheiten u. Specialitäten, als: verstellbare Kinderstühle, Plattenapparate, Kinderbettstellen mit Netz, verstellbare, einfache und doppelte Kinderstühle etc. etc. empfiehlt billigst



Zur Anfertigung von Damenkleidern empfehlen sich die
Geschwister Wille, Radch. Platz 602 D.

Kleider werden sorgfältig gereinigt von W. Göhrig, Schloßplatz 335.
Die mir übergebenen Kleider werden ohne stoffschädliche Mittel nach über 25jähriger Erfahrung gereinigt und sind stets gegen Feuer- u. gefahr versichert.
D. Ob.

Grösstes Uhren-Lager
— billige Preise — solide Garantie —
bei **F. Messerschmidt, Uhrmacher.**
Poststraße.

Baugeschäft

von C. F. Riemer, Dampf-Sägewerk mit Holzbearbeitungsmaschinen, alle Sorten Bretter, zum Verlegen fertig, gehobelt, gefügt und genuthet, sehr gut passend. Besonders meine Herren Collegen mache ich auf Dielen und Dachschaalung, gefeilte und gehobelte Tafeln, 30 mm stark, sehr accurat gearbeitet, aufmerksam.

1 Schock Bretter, 8 Ellen lang, 25 bis bis 40 mm stark, kostet zu hobeln 3 Mt., desgl. nur gefügt à Schock 2 Mt. 50 Pf. bis 3 Mt., desgl. gefügt und ausgegoben, gepunbet und genuthet, fertig zum Verlegen, à Schock 3 Mt. 25 Pf.
Transport bis zur Baustelle wird billigt berechnet.
Bestellungen werden schnell ausgeführt und bitte bei Bedarf gütigt um Aufträge.



bei
Herrmann Starke.
Johannis-Allee 502.